

Sächsische Nachrichten

Gegründet 1856

Besitzerschaft bei täglich periodischer Auflage
für das Monatlich EUR. 2,20, durch Zeitung
EUR. 2,20 direkt 4,44 Rpf. Zulässt, ohne
Buchdruckerei bei jedem in Sachsen-
liegenden Verlag, Einsch-Nr. 10 Rpf.; außerhalb
Sachsen-Verlag nur mit Steuerabzug.

Druck u. Verlag: Liebsch & Reichardt, Dresden-1, 1, Marien-
straße 35/36. Fernseh 25241. Postleitziffer 1008 Dresden
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des
Umstädtschaftsamt Dresden und des Schiedsgerichts beim
Obersteuerungsamt Dresden

Kaufzettel Nr. 7: Wilmersdorf
(22 mm breit) 11,5 Rpf. Nachdruck nach § 100 II
Bundesgesetz v. Stellengebühr Wilmers-
dorf 6 Rpf. Billige 9 Rpf. — Nachdruck
nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.
Unterschriften Schriftstücke werden nicht aufbewahrt

Vor einem neuen Riesenprozeß in Moskau

Der „geheime Trotskismus“ spukt wieder einmal

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 13. Dezember.

Die Sowjetgruppen haben, nachdem es eine Weile in ihrer Nordjutis still gewesen ist, ancheinend den Buntsch, so bald wie möglich wieder einer Reihe ihrer Leute den Genossen beschuldigt. So berichtet „Express Voran“, das Warschauer Regierungsbüro, in großer Ausmachung, daß in nächster Zeit in Moskau wieder ein Riesenprozeß gegen sogenannte Trotskisthänger in den höchsten russischen Kreisen stattfinden wird.

Sechs ehemalige Volkskommissare sind des geheimen Trotskismus angeklagt. Darunter ist der sogenannte „Sowjet-Don Juan“, der Vertreter des Präfektur des Platz der Volkskommissare Tschubar. Neben ihm sind angeklagt der Marineminister Smirnow, der ehemalige Verkehrsminister Bakulin, der frühere Kommissar für den Handel Rysakow, der ehemalige Kommissar für das Postverkehrswesen Pachonow und der Kommissar für

Militärlieferungen Popow. Ankläger ist wieder der berühmte Generalstaatsanwalt Wygowski.

Sticht Tschischow eines schönen Tages plötzlich?

London, 13. Dezember.

Meldungen aus Moskau zufolge ist der gefürchtete GPU-Chef Tschischow nun auch aus dem Politbüro der Kommunistenpartei entfernt worden. An seine Stelle tritt hier ebenfalls Beria, sein Nachfolger im Innenministerium. Wie es mit Tschischow bergibt, beweist auch die Tatsache, daß seine Verwandten von allen Völkern, die er ihnen seinerzeit zugetan hat, abgesetzt werden, einige davon hat man außerdem verhaftet. Gleichzeitig wird in Moskau das Gericht verbreitet, Tschischows Gesundheitszustand sei sehr ernst. In Moskau und auch in London würde man sich deshalb nicht wundern, wenn eines Tages ganz plötzlich die Nachricht von seinem Tode läuft.

Neues Devisenrecht für das Großdeutsche Reich Straße Zusammenfassung - Weitere Maßnahmen gegen die Kapitalflucht

Berlin, 13. Dezember.

Der Reichswirtschaftsminister hat auf Grund der ihm von der Reichsregierung im zweiten Gesetz über die Aenderung des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 9. April 1938 erzielten Ermächtigung das Gesetz über die Devisenbewirtschaftung in neuer Fassung bekannt gemacht. Das neue Devisengesetz tritt am 1. Januar 1939 in Kraft und erscheint auch das im Lande Deutsches noch geltende Landesdevisenrecht. Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Wege der Vereinheitlichung des Rechtes im Großdeutschen Reich getan.

Das neue Devisengesetz sieht im wesentlichen die Vorschriften des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 und der dazu ergangene zwei Aenderungsgesetze und elf Durchführungsverordnungen zusammen. Besonderer Wert ist dabei auf eine straffe Zusammenfassung gleichartiger Tatbestände und eine Vereinfachung der Gesetzesprache gelegt worden. Dadurch ist die Übersicht über das Devisengesetz verbessert und sein Inhalt leichter verständlich geworden.

Die bisherigen devisenrechtlichen Beschränkungen sind im wesentlichen unverändert geblieben. Nach den in der Praxis gemachten Erfahrungen hat es sich aber als notwendig herausgestellt, weitere Maßnah-

men gegen Kapitalflucht vorzusehen. So wird die Verwendung und Überbringung von Geschenken und die Mitnahme von jeglichem Auswandergut ins Ausland ausdrücklich für genehmigungsbefreiung erklärt. Den Juden deutscher Staatsangehörigkeit und den staatenlosen Jüden ist auch im Reiseverkehr nach dem Ausland jede Mitnahme von Gegenständen, die nicht zum persönlichen Gebrauch notwendig sind, verboten.

Das neue Devisenstrafrecht enthält ebenfalls einige Änderungen. Nach dem bisherigen Devisengesetz müssten die Devisenstellen, falls sich der Beschuldigte nicht freiwillig der von den Devisenstellen festgelegten Strafe unterwarf, jede Devisenzwiderhandlung geringfügiger Natur der Staatsanwaltschaft zur Weiterverfolgung abgeben. Um die dabei hervorgerichteten Mängel zu beheben, haben die Devisenstellen, ähnlich wie die Finanzämter, die Beugnis erhalten, über geringfügige Devisenzwiderhandlungen durch Strafbescheid zu entscheiden. Außerdem können die Gerichte und die Devisenstellen häufig in besonderen Fällen anordnen, daß die für geringfügige Devisenzwiderhandlungen verfügbaren Strafen nicht in das Strafrechtregister eingetragen werden.

Die Vorschriften über die Exportvaluta-Erläuterung, das devisenpolitische Abfertigungsverbot und über die Devisenüberwachung bei der Aus- und Einfuhr sowie die Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung werden ebenfalls neu gefaßt und in Kürze erscheinen.

Eine kalte Dusche für Greuel-Kardinal Mundelein Vater Coughlin bleibt standhaft - Immer mehr USA-Ratholiken bekennen sich zum Radio-Priester

Reykjavik, 13. Dezember.

Der bekannte Kardinal Mundelein konnte es nicht verhindern, daß ein katholischer Priester, wie Vater Coughlin, in einer Radiosendung gegen die Juden eine Stellung genommen hatte. Da es ihm nicht gelungen ist, daß den befürbten „Radio-Priester“ durch eine strenge Kürsche der Ausdruck einer Überzeugung, die zweifellos mit der Wahrheit übereinkommt, unmöglich gemacht wurde, erklärte Mundelein öffentlich, um die jüdischen Maßnahmen zu ergründen, daß Vater Coughlin nicht für die katholische Kirche gesprochen habe und auch nicht in ihrem Namen sprechen könne.

Vater Coughlin, der sich auch durch das Auftreten des Kardinals nicht beeindrucken ließ, erklärte in Beantwortung der Ausführungen Mundeleins ebenfalls öffentlich, daß auch einzelne Gläubige oder Kardinale nicht das Recht besitzen, im Namen der gesamten Kirche zu sprechen. Seine konservative Haltung gegen alle Zwangsmassnahmen und Beleidigungsworte hält zur Folge, daß keine Anhänger Mundeleins in seinem Anwesen begrüßt werden.

Der Vater erhält von Seiten der USA-Ratholiken und ihrer Organisationen zahlreiche Glückwunschkarten und Grußkarten. So die große Brooklyner Kirchengemeinde Holy Name Society erklärt, daß sie ihren 200 000 Mitgliedern die Fortsetzung aller Kaufleute empfehlen werde, die in der Zeitschrift des Radiopredigers, der über den Vater den Maulvorwurf verhängte, Interesse eingeschauten. Ein vor zwei Wochen gegründeter Ausschuß zur Vertheidigung der Verfassungsrechte hat für Donnerstag in Manhattan eine Protokundgebung gegen die über Coughlin vorhängte Radikalsenatur einberufen.

Lima-Ausschüsse nach Genfer Muster

Lima, 13. Dezember.

Zu Ehren der Teilnehmer an der panamerikanischen Konferenz wurde ein großes Sinfoniekonzert veranstaltet, das ganz im Geiste des deutschen Musiklandes verblieben.

fünfte Sinfonie und das Vorspiel aus den „Meisterwerken“ bildeten das Kernstück des Programms.

Am Montag wurden die Konferenzarbeiten mit der Gründung einzelner Ausschüsse wieder aufgenommen. Den Vorstand der „Kommission für die Organisation des Friedens“ übernahm Bräutigam, den Vorstand der Wirtschaftskommission Uraguay. In der „Kommission für internationales Recht“ präsidierte Columbia. Ecuador bekommt den Vorstand des „Ausschusses für intellektuelle Zusammenarbeit und moralische Abgrenzung“. Die USA haben das Präsidium der „Kommission für die politischen und zivilen Rechte der Frauen“ erhalten.

Die Arbeitsmethoden der Panamerikanischen Konferenz zeigen eine verblüffende Ähnlichkeit mit den Gebräuchen auf den Tagungen der alten schwachen Genfer Liga. Kommissionen und Ausschüsse hier wie dort. Über den „Erfolg“ dieser „Arbeit nach bewährtem Muster“ dürften heute kaum noch Zweifel bestehen.

Ein Heiligtum des Islam schwer beschädigt Die Omarmoschee infolge von Geschosshenschlägen durch Wasser stark gefährdet

Jerusalem, 13. Dezember.

Die Omarmoschee in Jerusalem, neben Melka das älteste Heiligtum des Islam, ist, wie die israelische Presse berichtet, von einem armen Waller beschädigt in den letzten Tagen schwer betroffen worden. Die Moscheekuppel, die von islamischen Gewehr- und Maschinengewehrschüssen sowie von Geschossen aus Richtung der nördlich gelegenen Synagoge wie ein Sieb durchlöchert ist, hielt den strömenden Regen nicht ab, und das Wasser drang in armen Menschen in das Innere. Die Nachricht von der Beschädigung

immer stärkere Nachfrage nach Arbeitskräften Günstige Entwicklung des Arbeitseinkommens im November

Berlin, 13. Dezember.

Nach Mitteilung der Reichsbank für Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenversicherung hat sich die Zahl der Beschäftigten im November im Altreich mit rund 20,8 Millionen auf der gleichen Höhe gehalten wie im Oktober. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen hat im Monat November um rund 12 000 auf 153 000 abgenommen, und die Zahl der offenen Stellen, die unbedingt gebriebe sind, ist gewachsen. Mit den gleichbleibenden Beschäftigung, mit der Abnahme der Arbeitslosen und mit der Annahme der unbefestigten offenen Stellen zeigt der Monat November ein Bild, das wohl zum ersten Male in der deutschen Wirtschaft bei Beginn des Winters feststeht.

Wieder nahm im November die Beschäftigung und die Zahl der offenen Stellen ab und die Zahl der Arbeitslosen zu. Auf dem völlig entgegengesetzten Ergebnis hat der hohe Auftragssatz fast aller Industriebetriebe und daneben die sehr milde Witterung im November beigebracht. Es wurden zahlreiche Männer und Frauen in Arbeit gebracht, die bisher in keinem Beschäftigungsverhältnis gestanden hatten. Auch nahmen Auswände und Erwerbsbeschäftigte wieder Arbeit auf. Die Bewegung der Arbeiter zwischen den Wirtschaftszweigen und Betrieben pflegte in den vergangenen Jahren im November nachzulahmen. Am Berichtsmonat hat sie dagegen ununterbrochen angehalten. Landwirtschaft, Rohstoffindustrie, Bergbau, Schiffbau und Textilindustrie klagen über die Abwanderung zu anderen Industrien. Von den Arbeitsämtern und den Betrieben werden Anstrengungen gemacht, um unerwünschte Bewegungen zu verhindern.

Ein besonders bemerkenswertes Zug in dem veränderten Bild des Arbeitseinkommens im November 1938 ist, daß eine starke Nachfrage nach Arbeitern von den Außenberufen kommt, die früher im November ihre Beschäftigung einzuholen geplant haben. So hat die Landwirtschaft offene Stellen in großer Zahl angemeldet. Ferner hat das Bauwesen zahlreiche Arbeiter, in der Haushaltsmauer und Zimmerer, angefordert. In den vergangenen Monaten mußten Bauten stillgelegt oder zurückgestellt werden. Die Arbeit an diesen Bauten wird jetzt wieder aufgenommen. Auch werden neue Bauten begonnen. Neben dem Bauwesen überall der Verkehr einen starken Druck auf den Arbeitseinkommen aus. Alle für den Verkehr arbeitenden Industrien, Lokomotiv- und Waggonfabriken, Fahrzeug- und Motorfabriken meldeten großen Bedarf an. Es mußten Ungefährte, Berufstremide und Frauen zugewiesen werden. Die Betriebe richten sich immer mehr auf die Umstellung der einzustellenden Arbeitskräfte ein.

In Osteuropa ist die Zahl der Arbeitslosen etwas gestiegen, und zwar um 8200 auf 112 000. In den Sudetenlanden wurden am 30. November 1938 196 000 Arbeitslose geschätzt, darunter 71 000 Frauen. Es entspricht dem großen Umfang der Textilindustrie im Sudetenland, daß die Textilarbeiter mit 25 000, darunter 18 000 weibliche, die höchste Zahl der Arbeitslosen in einer Berufsgruppe haben.

Sonderfonds werden zugunsten des ADGB aufgelöst

Berlin, 13. Dezember.

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei hat die Anweisung erlassen, daß etwaige Sonderfonds bei den staatlichen Polizeiverwaltungen, sofern vertretbar, sofort aufzulösen und die Geldmittel an das Winterhilfswerk des deutschen Volkes abzuführen sind. Für Sonderfonds, die beibehalten werden, ist die Notwendigkeit eingehend zu begründen.

Helmut Sündermann Reichshauptamtsleiter. Der Führer hat auf Befehl des Stellvertreters des Führers den Stabsleiter des Reichspressestabs des NSDAP, Reichshauptamtsleiter Helmut Sündermann, zum Hauptamtsleiter der Reichsleitung des NSDAP ernannt.

Reichsautobahn-Teilstrecke Karlsruhe-Viersenheim: Am frühen Dienstag morgen fand am Sonnabend die Eröffnung der Reichsautobahn-Teilstrecke Karlsruhe-Viersenheim durch Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner statt.

Ein Heiligtum des Islam schwer beschädigt Die Omarmoschee infolge von Geschosshenschlägen durch Wasser stark gefährdet

Berlin, 13. Dezember.

Die Omarmoschee hat in der mohammedanischen Welt große Entzündung ausgelöst. Wie die israelische Presse berichtet, wurde der Scheich Aref Hamda aus Nablus bei Jenin von islamischen Soldaten nach der Durchsuchung seines Hauses angeschossen und mit einem schweren Verlebunen erlag. Ebenfalls entsetzlich misshandelt wurde der Scheich Mohammad Abu Naabas aus Capacia bei Jenin, den die israelische Polizei ohne jeden Grund festnahm. Der Scheich betont, daß derartige Misshandlungen tatsächlich vorkommen und sich eine solche Reihe aufzählen ließe.

„Die Garantie für den Sieg Italiens“

Mussolini sprach zur Antarktis-Einführung

Rom, 18. Dezember.

In den Räumen des Palazzo Venezia gab der Duce anlässlich der Antarktis-Einführung ein Essen, zu dem neben der Regierung und dem Parteidirektorium alle an dem Gelingen der Ausstellung beteiligten Vertreter der Industrie und des Handels, der Technik und des Handwerks sowie zahlreiche Arbeiter und Arbeiterinnen und eine Anzahl italienische und ausländische Pressevertreter eingeladen waren.

Wie schon im Vorjahr gelegentlich der Textilausstellung, hat auch dieses Jahr die Gastfreundschaft bei den Teilnehmern einen Eindruck und begeisterten Dank für diese einzigartige Auszeichnung hervorgerufen, mit der Mussolini das starke Bewußtsein um die Volksgemeinschaft vertreten und das ganze Volk in den Vertretern der produktiven Kräfte der Arbeit aus allen Gebieten des nationalen Schaffens zur Erlangung der wirtschaftlichen Autarkie ehren wollte. Es sind jene Kräfte, die, wie der Duce in einem kurzen Trink-

spruch auf die Antarktis sagte, „die Garantie für den Sieg Italiens bilden.“

Minister Santini in Hamburg

Hamburg, 18. Dezember.

Der italienische Korporationsminister Excellence Santini, der auf seiner Deutschlandfahrt am Montagabend mit Reichsorganisationleiter Dr. Ley in Hamburg eingetroffen war, besichtigte am Dienstagvormittag zunächst die Hamburger Schiffbauverbaufabrik. Dann batte er zusammen mit Reichsorganisationleiter Dr. Ley einen Besuch im Rathaus ab, wo er im Bürgermeisteramtszimmer im Auftrage des Reichsstatthalters von Bürgermeister Krogmann begrüßt wurde. Der Minister trug sich in das Goldene Buch der Hansestadt Hamburg ein. Vom Rathaus begaben sich der Minister Santini und Reichsorganisationleiter Dr. Ley nach den St. Pauli-Landungsbrücken und unternahmen von hier aus eine ausgedehnte Rundfahrt durch den Hafen. Um 18 Uhr folgten die Worte einer Einladung der Hansestadt Hamburg zu einem Frühstück im Rathaus.

Eine neue Partei in Prag gegründet

Sozialdemokraten und Bölsheviks vereinigen sich zu der Nationalen Arbeiterpartei

Eigener Drahtbericht der Dresden Nachrichten

Prag, 18. Dezember.

Durch Vereinigung der bisherigen tschechischen Sozialdemokraten und des linken Flügels der tschechischen Volkssozialisten entstand in Prag die Nationale Arbeiterpartei, deren Gründungsprotokoll am Sonnabend stattfand. Der Vorsteher des Konkretes, der bisherige Führer der tschechischen Sozialdemokraten, Aba Hampl, bestonte in seiner programmatischen Rede, daß die Nationale Arbeiterpartei mit der Tschechoslowakischen Einheitspartei auf der Grundlage der Demokratie zusammenarbeiten wolle und jede Plattenkampfideologie ablehne.

Der bisherige sozialdemokratische Abgeordnete Prof. Macek nahm in seiner Ansprache zur aktuellen Politik Stellung und erklärte, die neue Partei werde sich zum Grundzustand des Zweiparteiensystems befehligen. Ingrundzustand des Zweiparteiensystems befehligen. Ingrundzustand der Partei entstehe gegen das heutige herrschende System eine Reihe von Einwendungen. Die Haltung der Nationalen Arbeiterpartei in der Opposition werde jedoch nicht destruktiv sein. Prof. Macek sprach zur Außenpolitik die Überzeugung aus, daß die Tschechoslowakei gegen ihren Willen in eine

Isolierung gedrängt worden sei. Das Volk sei für gute Beziehungen mit allen Nachbarn. Wenn Deutschland verlangt, daß ihm gegenüber aufrichtig gehandelt werde, und das gehalten werde, was versprochen sei, müßte die CSSR sich überlegen, was sie verspreche. Aber das, was sie verspreche, werde sie halten. — Für die Tagung war es sehr charakteristisch, daß bezüglich an die vom ersten Präsidenten der Republik, Masaryk, vermittelten Ideen angeknüpft wurde. Dass sich eine Abordnung des Kongresses zum Gründungsdatum begab, unterstreicht nur das Bestreben, die Masaryk-Tradition weiterzuführen.

Am 1. Januar wird die Nationale Arbeiterpartei auch eine neue Zeitung herausgeben. Im Zusammenhang damit hat das „Pravo lidu“, das bisherige Zentralorgan der tschechischen sozialdemokratischen Partei, die Einstellung ihres Chefs für den 31. Dezember angekündigt. Die Zeitschrift „Demokratisches Freiheit“, ein linksgerichtetes Wochenblatt, das bisher das Sprachrohr einiger tschechischer Publizisten war, die Dr. Benes lehrte haben können, hat ihr Erscheinen ebenfalls schon eingestellt.

Steinhardt läßt kein Nadelgeld ausgeben

Paris, 18. Dezember.

Der Finanzausbauhuk der Kammer nahm in einer Nachsitzung mit 25 Stimmen bei 17 Entgegneten den Gesamtausbauhuk für 1939 mit einem Einnahmeüberschuss von 25 Millionen Franken an. Vorher hatte der Ausbauhuk eine Reihe von Vorschlägen, die ihm am Nachmittag unterbreitet worden waren, zurückgewiesen. Vielfach galt es, daß die Vorschläge nicht den Gesichtspunkten der Regierungsdaktion entsprachen. Besonders ablehnend zeigte sich der Minister gegenüber den Vorschlägen, die für eine Ausgabe von Nadelgeld eintrafen. Mit einer Abwendung der Notverordnungen erklärte sich Steinhardt im großen und ganzen einverstanden, jedoch nur unter der Bedingung, daß die Verminderung ihrer Errichtung durch anderweitige Einnahmen ausgeglichen würde.

„Schwere“ Sorgen in Londoner Hofkreisen

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 18. Dezember.

Die Londoner Gesellschaft hat, wie man weiß, ihre Sorgen. Neuerdings ist es der Hofnarr, und wieder einmal steht im Mittelpunkt des Klatsches die Herzogin von Windsor. Die Gräfin von Pembroke hat nämlich endlich, daß Lady Cooper, die Frau des bekannten „Duff“ Cooper, bei ihrem Aufenthalt in Paris die Herzogin von Windsor einen Hofnarr gemacht habe. Nun meint die Gräfin Pembroke, die anscheinend Spezialistin für Gillette ist, dies

sei ein großer Fehler gewesen, denn die Herzogin von Windsor habe nicht einmal den Titel „Königliche Hoheit“ erhalten.

Im „Sunday Dispatch“ schreibt Gräfin Pembroke, daß sie an der gleichen Stelle unter seinen Umständen einen Hofnarr gemacht hätte. Duff Cooper hat sich natürlich über die Bureaucratierung der Gräfin möglichst gedrängt und hat nun innerhalb der Preise für diesen Ball mobil gemacht. Es ist nun heute in London die große Frage, ob die Industrialisation, die hier anscheinend vorliegt, tatsächlich nicht beißt. Arbeit ist und nur dazu dienen soll, dem Herzog von Windsor die Rückkehr nach England unmöglich zu machen.

Massenandrang zum Taufbeden

Eigener Drahtbericht der Dresden Nachrichten

Budapest, 18. Dezember.

Im Erwartung der neuen ungarischen Judengesetze herrscht in allen Städten, die besonders viele Juden beherbergen, ein Massenandrang zum Taufbeden. Allein in jüngster Zeit sind über 20 000 Tauen vollzogen worden. Doch dies ist nur ein Teil der Anmeldungen dazu. Die Juden gehen dabei nicht mit Spannen für die Kirche und sind auch bereit, Sondergebühren zu bezahlen, wenn dadurch nur eine Beschleunigung der Transaktion erreicht werden kann. Offenbar handelt es sich hierbei um den Ausdruck einer Hassfiktion, denn viel praktischen Nutzen werden die Juden von der Taufe nicht haben, denn ein Gesetz aus dem Jahre 1887 erkennt solche „Aristerrungen“ nicht an.

Es heißt, daß das Bild vor längerer Zeit im Besitz eines reichen Breslauer Sammlers gewesen sei, dem es dann auf ungeläufige Weise abhanden kam. Welche Schicksale es bis heute erlebt hat und wie es zur Verhüllung und zur Verwendung als Bauholz kam, darüber herrscht noch völliges Dunkel, in das die Kriminalpolizei, die das Bild vorläufig beschlagnahmt hat, nicht dringen will. Ob sich aber jemals dieses Rätsel klären läßt, ist sehr fraglich, auf alle Fälle aber dürfte der glückliche Finder eines klingenden Lohnes sicher sein.

Weihnachtslieder, gesungen vom Kreuzchor

Unter bunten Laternen am Adventskranz sang unser Kreuzchor im Goldswohlf weihnachtliche Lieder. Unter Kreuzchor! Das schlichte Tisla und Bewunderung in gleichem Maße ein. Gerade diesmal freute man sich besonders, dem erlebten Chorklang zu lauschen, denn es war das erste Konzert des Kreuzchores nach der Amerikareise. Nicht den geringsten Schein von Müdigkeit spürte man diesen Stimmen an, die engelgleich zu jubilieren und zu jauchzen vermögen. Vorbildlich erzielten die Werkauswahl, denn man hörte alte und neue Säbe in funktionspolychromer Vinterfahrt und wieder solche in harmonisch abgerundeter Fassung. Alte Meister wie Johannes Eccard, Cornelius Freyd, Melchior Vulpius und Michael Praetorius fesselten neben anderen durch eine auch voll beindruckende melodische Prägung. Aber auch neuere Meister wie Hermann Unger, Max Reger und Georg Schumann verrieten ihre eigenwillige Kraft der Gestaltung. Die bekannten althöfischen Weihnachtslieder durften nicht fehlen. Man reizvoll aber zwei Lieder aus dem Graebtige; das eine „Die Weihnachtszeit ist summe“ in mundartlicher Fassung, das andere „Der Bergkästl ist erschienen“ begeisterten Weißstahl und tödlicher Sinn unserer Heimat. Nicht zuletzt ist das irämerische zar verpinkten Chores „Kanni schloss“ aus dem Graebtige gedacht. Unter der Leitung von Professor Rudolf Mauersberger konnte der Kreuzchor wieder einmal seine ganze flanckende Schönheit entfalten. Ausgeglichenheit und Ebenmaß im Ton beflachten ebenso sehr wie durchdringliche Klarheit und Reinheit. Fürwahr: es war ein reiches Weihnachtsfest, wie man es sich innozient nicht wünschen kann. Dr. Günter Haubwald.

Mitteilungen des Sächsischen Staatstheaters

Opernhaus

Am nächsten Sonntag, dem 18. Dezember, findet eine Aufführung der Oper „Triton und Holde“ von Richard Wagner unter der musikalischen Leitung von Dr. Karl

Dresden und Umgebung

Heute früh am Waldschlößchen

Es war zunächst wie jeden anderen Morgen auch. Zum Weißen Hirte rollte das Auto hinunter; platt glitt durch die schwere Kurve an der Nordgründbrücke — also, hier ist gebremst; aber von Blätter merkt man nichts —, dann am Schloß Eckberg vorbei, wo die scharfe Biegung nun dem sanftesten Schwung der Straße gewichen ist, und jetzt taucht das Waldschlößchen auf. Aber was ist da los? Wo sitzt die Straße senkt, steht eine längere Autorei. Möglicherweise ein Mann vor, wirkt mir aufgeraut, schreit etwas, was ich nicht verstehe. Über da spüre ich es schon: Glatt ist! Eine ganz gewöhnliche Glasur auf dem Plaster. Der Wagen rutscht, schlender, pendelt. Mit knapper Not gebrochen wieder dem Steuer.

Das war eine böse Überraschung. Sonst ist's doch so, daß die Baumreihe in den höheren Lagen glatt ist, und der vorjährige Fahrer gibt darum jetzt an der Nordgründbrücke schon Schot an. Aber wenn's dort gut ist — warum sollte es dann weiter unten glattieren sein? So denkt man wenigstens. Jedoch diese Fahrdistanz ist eben besonders heikel, und da heißt es für jeden Kraftfahrer: nominal so schot die Augen auf und äußerste Vorsicht! W. S.

Ein Paar tödlich verunglückt

Leipzig. Auf der Lützner Landstraße zwischen Schanze und Marktstraße kam infolge Eisbildung auf dem Straßenbelag ein Verlustwagen ins Schleudern und geriet auf die linke Fahrspur. Dort stieß er mit einem entgegenkommenden Reisezugwagen zusammen. Die Fahrerin des Personenwagens, die 49 Jahre alte Ella Nemmy, und ihr neuer ihr schiedener Ehemann Dr. Richard Nemny aus Großröhrsdorf, erlitzen Schädelbrüche und innere Verletzungen, so daß der Tod bei den Eheleuten auf der Stelle eintrat.

3500 Kaninchen auf der Sachsenfahrt

Der Sachsenfahrt am 19.12., die am 17. und 18. Dezember in Dresden stattfindet, sind von den Kaninchenzüchtern 3500 Tiere angemeldet worden. Da die lösliche Kaninchenzucht im Reiche mit an erster Stelle steht, wird es einen wahren Kampf um die Siegerpreise geben. Die besten Tiere der Schau werden auch auf der Reichskleinmeisterschaft vom 6. bis zum 8. Januar in Leipzig zu sehen sein, wo sie im Wettkampf mit den Spitzenzüchtern aller Gaue Großdeutschlands, im ganzen 12 000 Tieren, stehen werden.

Norden für kommende Woche

In den vergangenen Wochen wurden durch die Stadtgartenverwaltung umfangreiche Neuanpflanzungen vorgenommen. So wurden im Norden an den Königsufer, der besonders zur Sommerszeit wegen seines reichen Blumenbestandes eine starke Anziehungskraft auf die Spaziergänger ausübt, weitere Rosenpflanzungen in großer Anzahl gelegt, so daß im kommenden Jahr die bereits diesmal schon vielbewunderte Blütenpracht in wesentlichem Maße wiedererkennen wird. Der Rosengarten ist etwa 2500 Quadratmeter groß, davon sind jetzt gegen 10 000 Quadratmeter mit Rosen bepflanzt. Durch die Neupflanzungen erhält der Rosengarten auf 20 000 in 200 Sorten, unter denen zahlreiche Wild- und Parkrosen zu finden sind. Die Blütenzweige werden jetzt mit Deckelzäpfen gegen die Unbill der Bitterung geschützt, wobei 500 Kubikmeter Zichengestein notwendig sind.

Postpost für Auslandschiffe

Die Abfertigungstage der Briefposten an die Ozeanschiffe „Schlesien“ und „Sachsenw.-Solstein“ für Dezember und Anfang Januar sind wie folgt festgelegt: a) An das Minenenschiff „Schlesien“ am 15., 16., 18., 20. und 21. Dezember täglich, am 27., 28., 31. Dezember, vom 1. bis 5. Januar täglich nach Havanna (Kuba), b) An das Minenenschiff „Schleswig-Holstein“ am 15. und 16. Dezember nach Santiago de Cuba, am 19., 20. und 21. Dezember nach Port-au-Prince (Haiti), am 22., 24., 27. und 28. Dezember nach La Guaira (Venezuela). Die Briefsendungen müssen spätestens an den Abfertigungstagen vormittags beim Marinepostbüro Berlin SW 11 eingehen.

— Hohes Alter. Der frühere Wirt des Lindenholes in Dresden-Sieglitz, Bruno Thomas, beginnt seinen 70. Geburtstag. Er war lange Jahre als Gemeindeverordneter und Gemeinderatsmitglied tätig und beliebt er das Ortsräteamt.

Chanspielhand

Am Abendabend des Spielplanes wird am Sonnabend, dem 17. Dezember, nicht „Der Herzog von Engeln“, sondern die Komödie „Schneider Wibbel“ von Müller-Schlosser mit Erich Ponto und Alice Verden in den Hauptrollen aufgeführt. Spielleitung: Georg Kiel. Anfang 20 Uhr (Ende nach 22.30 Uhr). Außer Areal.

Die Erstaufführung der Komödie „Fürst Pückler“ von Werner von der Schulenburg findet am Sonntag, dem 18. Dezember, statt. Die Hauptrollen sind wie folgt besetzt: Rainer (Fürst Pückler), Alice Verden (die Fürstin, Hedda Oberbeck (Henriette Sonntag), Edith Jamath (Edith Burdelle), Rothenkamp (Lord Kendale), Manja Behrens (Maud), Hilde Heinrich (Countess Hagg), Lotte Grüner (Lady Greville), Grete Woltmar (Mrs. Newcome), Keller (Graf Rossi), Ponio (Webbs), Paulsen (George), Friederike (Franziska). Die Spielleitung hat Karl Hans Odem, die Bühnenbilder sind von Adolf Mahnke, die Trachten von Leopold Rantow entworfen. Technische Einrichtung: Georg Brandt. Anfang 19.30 Uhr. Außer Areal.

* Theater des Volkes (Städtisches Theater am Albertplatz). Die erste Wiederholung des so heißwillig aufgenommenen Spiels „Der Rabe“, von August Strindberg, ist am Mittwoch, den 12. Dezember, 8.15 Uhr, in der Premierenbesetzung.

* Rombakkens. Sonnabend, den 17. Dezember, bis Montag, den 19. Dezember, dreitägiges Vaudeville von Otto Gebühr mit dem Gedächtnis aus dem Schwanenbad. Unter der Leitung von Professor Rudolf Mauersberger kommt die Komödie „Schneider Wibbel“ wiederum die Rolle des Schneidermeisters Emanuel Stieglitz. — Marianne Bräuer vom Theater des Volkes, Berlin, wurde für eine der Hauptrollen in dem Vaudeville „Schöne Abenteuer“, das als diesjährige Weihnachtsspectakel am 20. Dezember seine Erstaufführung erlebt, verpflichtet. — Der Vorverkauf für die beiden Weihnachtsspektakel, an denen zusammen 4 Uhr „Das Hobnail“ und abends um 8.15 Uhr „Das schöne Abenteuer“ in Jena gegeben werden, ist bereits begonnen.

* Dresden Philharmonie. Mittwoch, den 14. Dezember, im Gewerbehaus, findet das 6. Konzertkonzert unter der Leitung von Paul von Kempski statt. Solist des Abends ist Prof. Gustav Malinowski, der das Violinkonzert von Brahms spielen wird. Ein Orchesterwettbewerb gelangt zur Aufführung: Gustav Stramitzer „Beethoven“, Ignazowitz: 6. Sinfonie.

Wirtschafts- und Börsenteil

Dienstag, 13. Dezember 1938

— Dresdner Nachrichten —

Nr. 584 Seite 5

400 000 Tonnen Weizen

Großherz Warenhandels mit Rumänien
Die jetzt abgeschlossenen deutsch-rumänischen Verhandlungen dürften anzeigen sein, daß bisher eine Volumen des deutsch-rumänischen Handels entschieden auszuweiten. Da anderseits der rumänische Außenhandel insgesamt befürchtet eine Tendenz zur weiteren Entwicklung hat, dürfte der deutsche Anteil am Gesamtumlauf Rumäniens damit nicht unvermeidlich erhöht werden. Man rechnet in rumänischen Wirtschaftsstreilen mit einem deutschen Anteil an Ein- und Ausfuhr von insgesamt etwa 40 % gegenüber 27 % im vergangenen Jahr.

Nur die Einbeziehung des Sudetenlandes in das Vertragsabkommen war die Reiseführung gewisser Überzeugungsbemühungen erforderlich, außerdem müssen erhöhte Kontingente für dieses Gebiet in den Güterwarenverkehr beider Länder einbezogen werden; schließlich konnte die Rollenbeschaffung, die bisher tschechoslowakische Waren südeuropäischen Ursprungs in Rumänien genossen, auf die jetzt deutliche Ausfuhr aus diesem Gebiet übertragen werden.

Der Warenverkehr zwischen den beiden Ländern ist durch die jetzt abgeschlossenen Verhandlungen wieder im Wege des Gleislinienverkehrs derart geregelt worden, daß unter Berücksichtigung gewisser rumänischer Finanzverpflichtungen ein Ausgleich in der Ausfuhrbilanz herbeigeführt wird. Rumänien wird daher wie bisher einen gewissen Aktivsaldo im Warenverkehr behalten. Die Erdöllieferungen werden wie bisher der früher festgestellten Anteil am Gesamtvolume ausmachen. Bei der für Rumänien so wichtigen Ausfuhr von Tieren hat sich Deutschland nach rumänischen Leistungsbemerkungen bereit erklärt, 200 000 Schweine und 12 000 Rinder abzunehmen.

Was die benötigte Ausfuhr nach Rumänien anlangt, so ist dafür Sorge getragen, daß die böhmerische Struktur der deutschen Ausfuhr nach Warengruppen auch für das kommende Jahr beibehalten bleibt. Außerdem wurden für einzelne Waren sehr Mindestkontingente vorgesehen. Auch für die Weißsegeschäfte wurden gewisse Ein- und Ausfuhrkontingente vorgelebt.

Von der rumänischen Seite wird der Abschluß der Verhandlungen in großer Aufmachung wiedergegeben. So wird unterstrichen, daß Deutschland neben den 400 000 Tonnen Weizen auch noch etwa 20 000 Tonnen Mais und 10 000 Tonnen anderer Getreidearten erbringen wird, unter denen jedoch die Witterungswertigkeit unbedeutend sind.

Die Pläne zur Witterungswertigkeit sind so, daß die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die rumänische Nationalbank wird vom 15. Dezember 1938 an eine Reichsbank in Bukarest nicht wie bisher mit 88 bis 90 Pct, sondern mit 40,50 Pct an- und 41,50 Pct verkaufen.

Auch diese Verhandlungen haben erneut bestätigt, daß die deutsche und die rumänische Wirtschaftschaft sich gegenwärtig vornehmlich auf die Wiederholung der rumänischen Ausfuhr nach Deutschland konzentriert.

Die Pläne zur Witterungswertigkeit sind so, daß die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

Die Börsenfunktionen vorgenommen werden, um die tatsächlichen Preise zu bestimmen.

